

## **Start für Befragung *Dorferneuerung* Bevölkerung kann Ideen einbringen. Göll zum „Garten der Menschenrechte“: „Inhalt bestimmen wir.“**

*MOORBAD HARBACH* Reges Treiben in der Gemeinde Moorbach Harbach: Der Neustart der Dorferneuerung wird vorbereitet, zugleich laufen Planungen für Sanierung oder Neubau von Gemeindeamt und Volksschule. Auch die Frage der abgebauten Tafel im „Garten der Menschenrechte“ ist Thema.

*Gespräche zu Inhalt der Tafel mit „namhaften Fachleuten“.* Fragen zur allfälligen Adaptierung der Tafel im Garten der Menschenrechte in Lauterbach, die wie berichtet wegen einigen aus Gemeindegemeinschaft strittigen Passagen im Text des renommierten Menschenrechts-Experten Manfred Nowak ohne Rücksprache demontiert wurde, werden derzeit mit „namhaften Fachleuten“ besprochen. Das sagt Bürgermeisterin Margit Göll (ÖVP): „All das passiert natürlich immer in Absprache mit dem Gemeinderat.“ Zum Gespräch mit den Mandatären solle es noch diese Woche kommen.

Der Menschenrechtsgarten ist im Eigentum der Gemeinde. Göll: „Wir erhalten diesen und bezahlen das, somit bestimmen wir die Gestaltung und auch den Inhalt der Tafeln in Abstimmung mit Fachleuten.“

*Gemeindeamt: Planungen „in alle Richtungen“.* Betreffend der Sanierung des Gemeindeamtes samt Volksschule sei man in engen Kontakt mit dem Architekten. „Wir wollen diese dringend notwendigen Maßnahmen so kostengünstig wie möglich durchführen, natürlich muss das Ergebnis auch unseren Erfordernissen und Erwartungen entsprechen“, betont Göll: „Derzeit wird in alle Richtungen geplant. Ob es eine Sanierung oder ein Neubau werden soll, das ist noch unklar. Auf jeden Fall muss natürlich die Finanzierung gewährleistet sein.“

*Online-Fragen an Bevölkerung.* Mit Juli steigt die Gemeinde laut Bürgermeisterin Göll wieder in die aktive Phase der Dorferneuerung ein – weil eine Generalversammlung derzeit nicht möglich sei, werden Ideen, Wünsche und Anregungen der Bevölkerung mittels Online-Fragebogen eingeholt. „Die Fragebogen sind bereits über die Gemeindehomepage abzurufen“, erklärt Göll: „Welche Projekte dann auch umgesetzt werden sollen, wird man sehen.“